

Geschäftsbericht 2017

www.bernairport.ch



Inhalt

Organe	3
Organigramm	4
Bericht des Präsidenten	5
2017 im Überblick	6 7
Flughafenbetrieb	8 9 10
Administratives / Finanzielles	11
Bilanz	12 13
Besitzverhältnisse	13
Erfolgsrechnung	14
Anhang zur Jahresrechnung	15 16
Verwendung des Bilanzgewinnes	16
Bericht der Revisionsstelle	16
Flughafenpartner	17 18 19
Fördervereine	20 21
Verkehrsausweis	22



Flughafen Bern AG
CH-3123 Belp
Tel. +41 (0)31 960 21 11
Fax +41 (0)31 960 21 12
www.bernairport.ch
info@flughafenbern.ch

Organe

Verwaltungsrat

- Präsident** **Dr. Beat Brechbühl**¹⁾³⁾
 ► Managing Partner, Kellerhals Carrard, Bern
- Vizepräsident** **Urs Sieber**¹⁾
 ► Ehemaliger EVP Swissport International Ltd., Stäfa
- Thomas E. Kern**
 ► Ehemaliger CEO Flughafen Zürich AG, Zumikon
- Helene Niedhart**¹⁾
 ► President und CEO Cat Aviation AG, Zürich
- Charles Riesen**
 ► Ehemaliger Direktor Alpar AG, Toffen
- Dr. Rudolf Stämpfli**²⁾
 ► Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli Gruppe AG, Bern
- Adrian Studer**³⁾
 ► Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft, Bern
- Paul Thoma**¹⁾³⁾
 ► Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Belp
- Jobst Wagner**²⁾
 ► Verwaltungsratspräsident REHAU Gruppe, Muri

1) Mitglieder Comité Stratégique (Leitung Dr. B. Brechbühl)

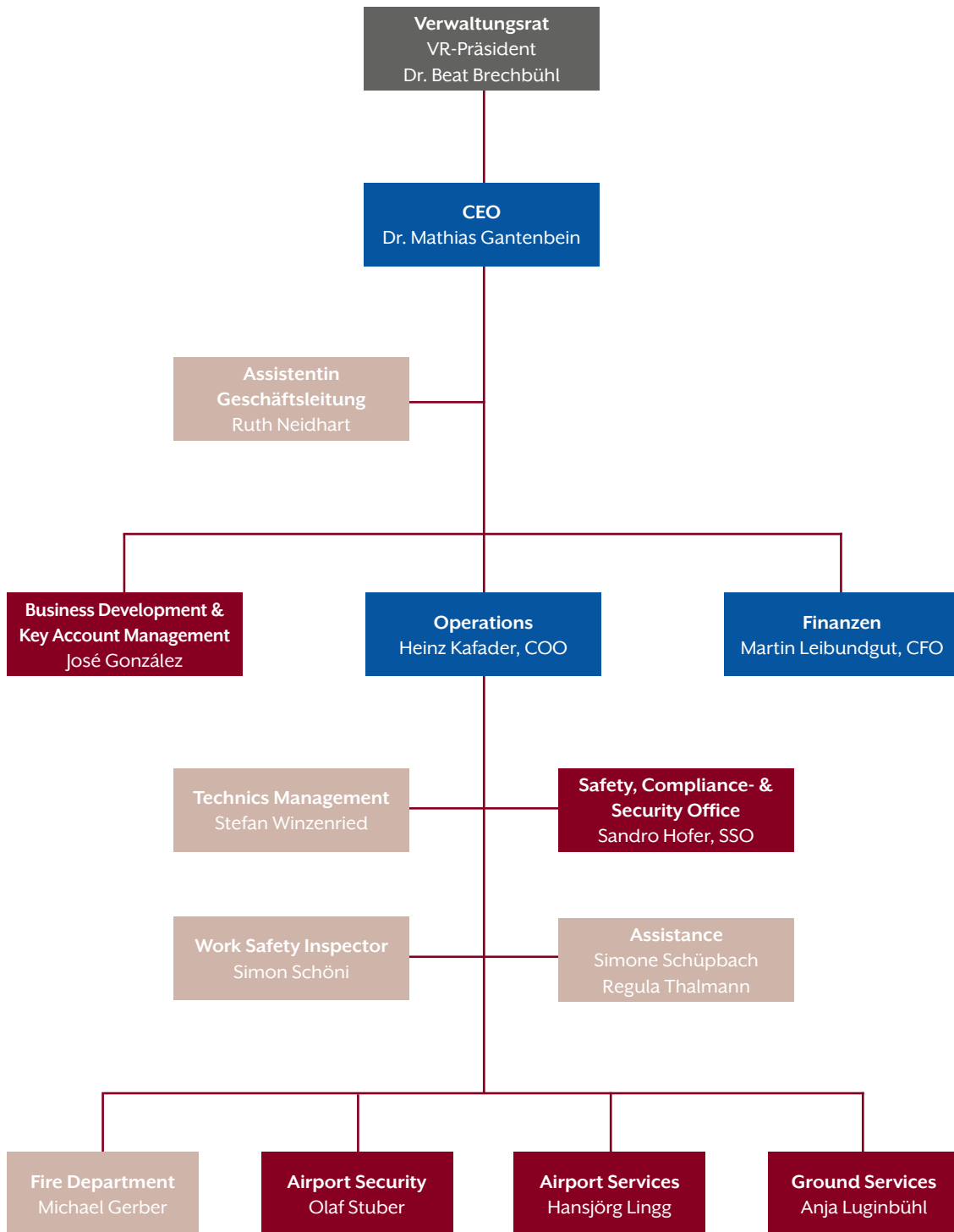
2) Mitglieder Finanz-Ausschuss (Leitung Dr. R. Stämpfli)

3) Mitglieder VR-Ausschuss «Infrastruktur» (Leitung A. Studer)

Geschäftsleitung

- CEO** **Dr. Mathias Gantenbein**
 ► Bern
- CFO** **Martin Leibundgut**
 ► Belp
- COO** **Heinz Kafader**
 ► Belp
- Revisionsstelle** **CORE Revision AG**
 ► Bern

4 Organigramm





Wir blicken auf ein bewegtes Geschäftsjahr zurück. Einige Herausforderungen konnten gemeistert und wichtige Projekte abgeschlossen werden; besonders erwähnen möchte ich dabei die zweite Phase der Pistensanierung sowie die EASA-Zertifizierung.

Nicht nur der Flughafen Bern hat sich im schwierigen Marktumfeld zu behaupten; auch andere Unternehmen, die im Regionalflugverkehr tätig sind, hatten und haben damit zu kämpfen. Zu Turbulenzen kam es bekanntlich bei unserem Homebase-Carrier SkyWork Airlines im Oktober 2017. Nach einem dreitägigen Unterbruch konnte die SkyWork ihren Betrieb wieder aufnehmen und erfolgreich weiterführen – das war denn auch das Highlight dieses Jahres. Anders ging es leider der irischen PowdAir, die ihre Flugverbindungen ab Sion nicht wie geplant starten konnte, oder der Adria Airways Switzerland (ehemals Darwin Airline), die ihren Linienbetrieb ganz einstellen musste.

Dennoch: 183'000 Passagiere flogen im Berichtsjahr ab und nach Bern. Diese Zahl zeigt, dass das Produkt «Fliegen ab Bern» gefragt und geschätzt wird. Es basiert auf einem über Jahre aufgebauten Markt und stellt einen nachgewiesenen persönlichen, volkswirtschaftlichen und touristischen Nutzen dar.

Im Sommer 2017 verband SkyWork Airlines erstmals Bern mit der norddeutschen Insel Sylt, bediente die Strecke Bern–London City im Direktflug und flog sechsmal wöchentlich zwischen Bern und Amsterdam. Dank einem sogenannten Interline-Agreement mit der KLM war und ist Bern über Amsterdam an die Welt angebunden, das heisst, ein Durchchecken des Gepäcks von Bern beispielsweise in die USA über Amsterdam ist damit möglich und das Fliegen ab Bern «in die Welt» entsprechend attraktiv.

Mit der Sanierung der Piste wurde das wichtigste Infrastrukturelement, die «raison d'être» unseres Flughafens, fit für die nächsten Jahrzehnte gemacht. Das Vorhaben konnte innerhalb der Kostenvorgabe realisiert werden.

Der Verwaltungsrat hat sich im Jahr 2017 intensiv Gedanken gemacht zur Zukunft und zur strategischen Positionierung von Bern-Belp. Wir sind zum Schluss gekommen, dass unsere 4-Beine-Strategie nach wie vor richtig ist. Neben dem Linien- und Charterverkehr, der als Leistung für die Öffentlichkeit («service au public») angeboten wird, fokussiert sich die Flughafen Bern AG auf die allgemeine Luftfahrt und die Geschäftsfliegerei, die Bundesfliegerei sowie das Non-Aviation-Geschäft mit den Dienstleistungen am Boden. In den nächsten Jahren wird im Rahmen der 4. Ausbaustufe in alle vier Beine investiert. Für insge-

samt rund CHF 18 Mio. sollen Rollweg, Standlaufshelter, neue Hangars für die Kleinaviatik und ein Business Aviation Center realisiert werden. Ebenfalls wird der Weg für Grosshangars geebnet. Dies führt zur Entflechtung der Verkehrsarten, zu Erleichterungen für die Nutzer und zur Erhöhung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Die Finanzierung soll aus eigenen Cashflows, durch private Investoren und mittels Kantonsbeitrag sichergestellt werden. Am 28. März 2018 hat der Grosse Rat des Kantons Bern den Beitrag von CHF 2 Mio. mit 102 gegen 36 Stimmen bei 6 Enthaltungen genehmigt. Somit sind wir zuversichtlich und haben die Bestätigung, dass der Kanton Bern und seine Bevölkerung wie bisher zu ihrem Flughafen stehen und ihn unterstützen – im Sinne von Private Public Partnership.

Mit der Einführung des satellitengestützten Anflugverfahrens auf die Piste 32 erfolgt ebenfalls eine Investition in die Zukunft und in die Digitalisierung. Bekanntlich soll es den Betrieb vereinfachen und grössere Siedlungsgebiete vom Lärm entlasten. Zwar hat das BAZL das Projekt nach sorgfältiger Analyse bewilligt und die Einsprachen abgewiesen. Trotzdem wird die Einführung leider weiter verzögert, da, wie bei fast allen grösseren Vorhaben und oft unabhängig von den Erfolgchancen, der Entscheid mit Beschwerde weitergezogen wurde.

Wir lassen uns jedoch davon nicht unterkriegen, im Gegenteil: Wir starten mit einem gesunden Optimismus in den Sommerflugplan 2018, der mit Brač (Kroatien), Grossetto (Italien) und Jerez de la Frontera (Spanien) drei neue Destinationen aufweist und die Angebote nach Menorca und Palma de Mallorca erweitert.

Die Mitarbeitenden des Flughafens werden weiterhin alles daransetzen, die anstehenden Zukunftsprojekte zu meistern und Ihnen als Aktionärinnen und Aktionäre ein stabiles Unternehmen zu präsentieren. Und wir werden weiterhin unser Bestes geben, um Ihnen als Kunden und Passagiere ein attraktives Produkt «Fliegen ab Bern» anbieten zu können. Wir freuen uns auf Ihren nächsten Flug ab oder nach Bern!

Bern, im März 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Beat Brechbühl'.

Dr. Beat Brechbühl
Verwaltungsratspräsident

2017 im Überblick

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2017 war spannend und von Herausforderungen geprägt. Insgesamt wurden 25 Destinationen ab Bern von SkyWork Airlines, Helvetic Airways, Germania Flug und Etihad Regional bedient. Die Gesamtzahl der Flugbewegungen hat sich 2017 leicht rückläufig entwickelt und liegt bei rund 48'000, was auf weniger Verkehr in den Sparten Linien-/Privatflug und der Helikopterschulung zurückzuführen ist. Erfreulich sind hingegen die Passagierzahlen, die sich – dank dem hohen Passagierzuwachs bei SkyWork Airlines – auf Vorjahresniveau hielten. Die Business Aviation hat nach wie vor einen grossen Stellenwert für den Flughafen Bern. Damit er sich auch mittelfristig in diesem Segment behaupten kann, ist der Bau eines «Business Aviation Center» von hoher Bedeutung; ein entsprechendes Projekt ist in Erarbeitung. Mit dem Absturz eines Schleppflugzeugs der Segelfluggruppe Bern und dem verunglückten Schulungsflugzeug der Alp-Air waren im Berichtsjahr leider zwei Unfälle zu verzeichnen, die jedoch glücklicherweise keine Todesopfer zur Folge hatten.

Die Piste, das eigentliche Kernstück des Flughafens Bern, musste in den letzten zwei Jahren auf einer Länge von 1310 Metern einer Totalsanierung unterzogen werden. In einer ersten Etappe wurde 2016 die Befeuerungsanlage erneuert. In einem zweiten Schritt erfolgte ab Mitte Mai 2017 in Nachtarbeiten und ausserhalb des Flugbetriebs die Sanierung des Belags. Dieses Grosseprojekt, das mit der Rillierung Ende August 2017 abgeschlossen wurde, bedurfte des grossen Einsatzes von Bau-firmen, Aufsichtsbehörde und Mitarbeitenden, erforderte aber auch Verständnis seitens der Gemeinden und Anwohner.

Mitte Oktober 2017 konnte die Flughafen Bern AG ein neues Flugfeldlöschfahrzeug «Panther» der Firma Rosenbauer in Betrieb nehmen. Es basiert auf der neusten Technik und deckt alle hier im Einsatz stehenden Flugzeugkategorien ab. Im Spätherbst fand auf dem Flughafen Bern eine Notfallübung statt. An der Grossübung «Sidewind» nahmen über 300 Personen aus diversen Organisationen wie Kantonspolizei und Berufsfeuerwehr Bern, Milizfeuerwehren, Sanitätspolizei Bern, Care Team Kanton Bern, Luftwaffe, Bundesbasis sowie der Flughafen Bern AG teil und probten die für den Ernstfall getroffenen Vorkehrungen.

Im November 2017 hat das Bundesgericht die rechtskonforme Planung zur ersten Bauphase der 4. Ausbaustufe bestätigt und die verbleibende Forderung nach einem zusätzlichen Schallschutzkonzept ab-

gewiesen. Somit ist der Weg für die Realisierung der 4. Ausbaustufe gegeben, der Zeitpunkt ist abhängig von möglichen Investoren.

In einem mehrtägigen Audit überprüfte das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) im Berichtsjahr, ob die beschriebenen Sicherheitsprozesse auf dem Flughafen Bern den Vorgaben und Anforderungen der European Aviation Safety Agency (EASA) entsprechen und ob sie vom Flugplatzhalter angewendet werden. Der Flughafen Bern hat das Audit erfolgreich bestanden und erhielt im Dezember 2017 das entsprechende Zertifikat.

Die Finanzierung der Flugsicherung hat die Flughafen Bern AG auch im Berichtsjahr stark beschäftigt. Seit Januar 2017 sind die Regional-flughäfen für die Finanzierung der An- und Abflugsicherungsdienste zuständig und es gilt nach wie vor, eine nachhaltige Lösung zu finden. Trotz vieler Herausforderungen und komplexer Rahmenbedingungen kann die Flughafen Bern AG auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Streckennetz ab Bern ist attraktiv und der Flughafen ist bereit für die kommenden Aufgaben.

Umweltschutz

Im Berichtsjahr konnten zwei wichtige Umweltprojekte abgeschlossen werden. Zum einen wurde die Flughafen Bern AG als erster Regional-flughafen in der Schweiz durch den Airports Council International (ACI) für das Airport Carbon Accreditation Program (Level 1) akkreditiert. Die im Rahmen des Programms errechneten CO₂-Emissionen liefern wichtige Erkenntnisse und fördern das Bewusstsein für den Umweltschutz. Zum anderen konnte beim Umweltmanagementsystem nach einer Laufzeit von fünf Jahren eine positive Bilanz gezogen werden. So wurden beispielsweise ältere Fahrzeuge und Geräte durch energieeffiziente Modelle ersetzt, Strom wurde aus zu 100 Prozent erneuerbarer Energie (Wasser) bezogen und bei neuen Projekten konsequent auf die ökologische Werterhaltung geachtet.

Satellitengestützter Anflug Piste 32

Das Genehmigungsverfahren für den geplanten Instrumentenanflug auf die Piste 32 hat sich aufgrund der Beschwerden gegen die 4. Ausbaustufe und das Betriebsreglement verzögert. Im August 2017 lud das BAZL sämtliche Parteien zur Einreichung der Schlussbemerkungen ein. Das von der Flughafen Bern AG im Jahr 2013 gestellte Gesuch wurde vom BAZL im Januar 2018 genehmigt.

Aussenbeziehungen

Für die Flughafen Bern AG ist die Pflege der Beziehungen zu eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Verwaltungsstellen von grosser Bedeutung. Die umliegenden und interessierten Gemeinden wurden im Mai 2017 an einer Informationsveranstaltung über die laufenden Bauprojekte am Flughafen Bern orientiert, insbesondere im Hinblick auf die Pistensanierung, die 4. Ausbaustufe sowie den satellitengestützten Anflug auf die Piste 32.

Die aktive Unterstützung durch die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), den Verein Pro Belpmoos und den Berner Aero-Club ist sehr wertvoll und hat bei verschiedenen Anlässen im Jahr 2017 für positive wie auch kritisch-konstruktive Resonanz gesorgt.

Ausserdem steht die Flughafen Bern AG in regelmässigem und teilweise engem Kontakt mit anderen Flughäfen durch ihr Engagement bei der Swiss International Airport Association (SIAA), dem Verband Schweizer Flugplätze (VSF) sowie dem Airports Council International Europe (ACI Europe).





Marketing, Streckennetz, Kommunikation

Im Jahr 2017 konnte das Streckennetz ab Bern um eine weitere Destination erweitert werden: SkyWork Airlines hat die norddeutsche Insel Sylt mit dem Flughafen Bern verbunden. Zudem wurde die Strecke Bern–London City ab dem Sommerflugplan viermal pro Woche im Direktflug bedient (bisher mit Zwischenlandung in Basel). Somit konnten Reisende im Berichtsjahr zu 25 Metropolen und Ferienzeilen in zehn europäischen Ländern fliegen, darunter Berlin, Elba, Heringsdorf, Palma de Mallorca, Preveza und Wien. Zusätzlich sind dank dem zwischen SkyWork Airlines und Air France / KLM abgeschlossenen Interline-Agreement weltweite Destinationen ab dem Berner Flughafen über Amsterdam bequem erreichbar.

Neben SkyWork Airlines haben folgende Fluggesellschaften regelmässige Flüge ab Bern angeboten: Helvetic Airways, Germania Flug und Darwin Airline / Etihad Regional.

Für das vielseitige Reiseangebot sind auch regionale und nationale Reiseveranstalter verantwortlich, wie zum Beispiel Aaretal Reisen, Belpmoos Reisen, Hotelplan, TUI Suisse und Universal. Ebenso ist das Engagement und die Unterstützung der Reisebüropartner im Einzugsgebiet des Flughafens (Anreisezeit bis zu 90 Minuten) von grosser Bedeutung.

Die Flughafen Bern AG war mit einem eigenen Stand an der Ferienmesse Bern vertreten und durfte erneut zahlreiche Reiseinteressierte über das Angebot informieren. Von Juni bis Oktober fanden zahlreiche Roadshow-Einsätze sowohl in der West- als auch Deutschschweiz statt, um den Bekanntheitsgrad des Flughafens Bern weiter zu erhöhen. Zudem wurden regionale Informationsveranstaltungen und Workshops für Reisebüromitarbeitende organisiert sowie regelmässige Newsletters versandt. Ende August 2017 fand auf dem Flughafen Bern ein Get-together für Reiseprofis statt. Nahezu 150 Personen nahmen daran teil, liessen sich von den Vorteilen für das Fliegen ab Bern überzeugen und genossen das spezielle Ambiente im Event-Hangar bei den Mountain Flyers. Das Interesse an Flughafenführungen ist nach wie vor gross; insgesamt beteiligten sich im Berichtsjahr gegen 3500 Besucherinnen und Besucher an 270 Führungen.

Mit dem im Mai 2017 eingeführten Valet-Parking von CarButler Parking & Services wurde das Serviceangebot am Flughafen Bern erweitert.

Quality Management

Mit internen «Spot and Turnaround Checks» wurde regelmässig überprüft, ob in den Bereichen Kundendienst, Gate Handling, Ramp Handling und Dokumentation die gewünschte Qualität erzielt wird. Weiter dienen Kundenumfragen als wichtiges Mittel der Qualitätssicherung. So wurde beispielsweise die Freundlichkeit des Personals als äusserst zufriedenstellend eingestuft und ein sogenannter NPS-Wert (Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung) von 84 bis 97 ermittelt – im Vergleich mit anderen Flughäfen ein sehr hoher Wert.

Die Zahl der direkten Meldungen aus der Bevölkerung war weiter rückläufig. Bei rund drei Viertel der Feedbacks, die per Telefon, E-Mail oder Online-Kontaktformular an die Flughafen Bern AG gelangten, handelte es sich um Lärmbeschwerden. Der Dialog mit den Anwohnern wurde aktiv gesucht, um konkrete Fragen zu beantworten und Anliegen aufzunehmen.

Finanzierung Flugsicherung

Im ersten Jahr mit den neuen Finanzierungsmodalitäten, wonach die Regionalflugplätze für die Finanzierung der Flugsicherung zuständig sind, konnte noch keine tragbare Lösung gefunden werden. Die Deckungslücke zwischen dem Aufwand und den Gebühreneinnahmen, den Mitteln aus der Spezialfinanzierung im Luftverkehr (SFLV, Art. 86 BV) und den eingeleiteten Kosteneinsparungen wurde 2017 mit einer Sonderfinanzierung aus den Mitteln der SFLV geschlossen. Die Bemühungen um eine definitive und akzeptable Lösung gehen auf verschiedenen Stufen intensiv weiter. Die Flughafen Bern AG ist – auch stellvertretend für die anderen Regionalflugplätze mit Linien- und Charterverkehr – zusammen mit dem BAZL, der Skyguide und dem Verband Schweizer Flugplätze in eine diesbezügliche Task-Force eingebunden. Eine sichere, tragbare und entwicklungsfördernde Lösung zu suchen bleibt weiterhin eine grosse Herausforderung.

Spezialfinanzierung Luftverkehr

Im Jahr 2017 wurde eine Finanzhilfe aus den Geldern der Treibstoffbesteuerung für fünf weitere Vorhaben zugesprochen. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Projekte im Bereich Security, wie die Einführung eines elektronischen Schliesssystems oder der Videoüberwachung im Terminal. Besonders wichtig sind auch die zugesicherten Mittel für die Flugsicherungsdienste, die in der Übergangsphase bis 2020 ebenfalls aus den Erträgen der Mineralölsteuer gemäss Artikel 86 der Bundesverfassung mitfinanziert werden.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden zehn neue unterstützungswürdige Projekte aus den Bereichen Safety, Security und Umwelt eingereicht; die jeweiligen Verfügungen dazu werden im Sommer 2018 erwartet.

Flughafenbetrieb

Airport Services

Die rund 40 Mitarbeitenden der Abteilung Airport Services waren im Jahr 2017 mit Neuerungen und Projekten gefordert. So stand die erste Jahreshälfte bei vielen ganz im Zeichen der EASA-Zertifizierung. Sämtliche sicherheitsrelevanten Prozesse mussten überprüft, bei Bedarf an die neue Gesetzgebung angepasst und dokumentiert werden. Während der Pistensanierung in den Sommermonaten hatten speziell die Ramp Controller eine wichtige Funktion inne, als die Piste nach den nächtlichen Arbeiten am Morgen geprüft und für den Flugverkehr freigegeben werden musste.

Wie gewohnt standen neben dem Flugzeug- und Gepäckhandling als Kerngeschäft auch die Bereiche Feuerwehr, Betankung, Umgebung und Grünland, Winterdienst und Enteisung, Garage sowie Reinigung/ Gebäudeunterhalt im Fokus. Dank der Polyvalenz der Mitarbeitenden wie auch der regelmässigen Aus- und Weiterbildungen konnten alle Aufgaben effizient, reibungslos und sicher gemeistert werden.

Ground Services

Bei der Abteilung Ground Services mussten keine besonderen Änderungen vorgenommen werden, da der Sommerflugplan in etwa dem Vorjahresvolumen entsprach. Personelle Abgänge wurden durch die Aufstockung der Pensen verschiedener Mitarbeitender abgefangen. Die Abfertigung der Passagiere konnte effizient und professionell abgewickelt werden. Dies schlug sich auch in der Kundenumfrage mit sehr guten Ergebnissen nieder. Von den befragten Personen bewerteten 99% die Freundlichkeit des Personals positiv.

Da das bestehende Abfertigungssystem axsControl der Firma DXC per Ende März 2018 eingestellt wird, wurde im Herbst eine Alternative evaluiert. Nach eingehender Prüfung entschieden sich die Abteilungsverantwortlichen für das System Iport der Firma Res2. Die Implementierung des neuen Systems erfolgte im Dezember 2017.



Das Reisebüro Flyaway Travel konnte auch 2017 zahlreiche Flugreisen und Arrangements buchen, hauptsächlich ab Bern. Die sechs Mitarbeiterinnen betreiben das Büro während sieben Tagen in der Woche und können vor allem auch am Wochenende vielen Flughafengästen die Ferienreisen ab Bern schmackhaft machen.

Business Aviation

Die Zahl der Business-Aviation-Flüge war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. 2017 wurden insgesamt 2343 Flüge abgefertigt, was einem Minus von 6% entspricht. Besonderes in den Monaten April und Oktober waren die Rückgänge spürbar. Dafür entwickelte sich die Zahl der Bewegungen im Dezember 2017 durchaus positiv mit einer Steigerung um 35% gegenüber der Vorjahresperiode. Diese Zunahme dürfte auch auf die guten Schneeverhältnisse im Berner Oberland zurückzuführen sein.

Um den Bedürfnissen nach mehr Privatsphäre und Exklusivität gerecht zu werden, ist eine adäquate Infrastruktur notwendig. Das bestehende Projekt für einen eigenen Business Aviation Terminal gilt es deshalb weiterzuverfolgen.

Flughafenfeuerwehr/Rettungsdienste

Die Flughafenfeuerwehr stand im Berichtsjahr 107 Mal im Einsatz, um Massnahmen einzuleiten oder zu intervenieren. 2017 war kein Flugunfall mit Todesopfern zu verzeichnen; allerdings stürzte im Juli ein Schleppflugzeug der Segelfluggruppe Bern bei einem Ausweichmanöver ab und im August verunglückte ein Schulungsflugzeug vom Typ AT3 der Alp-Air beim Solo-Training eines Flugschülers.

Die Aus- und Weiterbildungen, die obligatorischen Alarmübungen sowie alle Rapporte der Flughafenfeuerwehr wurden im Berichtsjahr programmgemäss durchgeführt. Im Mai und November nahmen sämtliche Mitglieder der Flughafenfeuerwehr im Sicherheitszentrum RFA Thun-Allmendingen an einer Übung in der Brandsimulationsanlage teil, im Dezember absolvierten sie eine Sanitätsübung. Der Rapport der schweizerischen Landes- und Regionalflughäfen fand am Flughafen Samedan statt.

Im Spätherbst durfte die Flughafen Bern AG ein neues Flugfeldlöschfahrzeug «Panther 6x6S» der Firma Rosenbauer in Betrieb nehmen. Dieses Fahrzeug der neusten Generation mit einer Gesamtlänge von 10,9 Metern verfügt über eine Kapazität von 8000 Litern Wasser und 1200 Litern Schaumextrakt. Es deckt alle Flugzeugkategorien auf dem Flughafen Bern ab und ersetzt «Florian 2» mit Jahrgang 1982.

Anfang November fand auf dem Flughafen Bern die Notfallübung «Sidewind» statt. Die Vorbereitungsarbeiten dauerten über ein Jahr und mehr als 300 Personen aus den Organisationen Kantonspolizei Bern, Berufsfeuerwehr Bern, Milizfeuerwehren, Sanitätspolizei Bern, Care Team Kanton Bern, Luftwaffe, Bundesbasis sowie Flughafen Bern AG nahmen an der Grossübung teil. Dabei wurden die für den Ernstfall getroffenen Vorkehrungen getestet. Die Übung war ein Erfolg und das Fazit aller Beteiligten fiel positiv aus.

Einsätze der Flughafenfeuerwehr 2017

Flugzeuge	17
Gebäude und Infrastruktur	6
Erste Hilfe vor und auf dem Flughafengelände	12
Bereitschaft wegen Wind	53
Bereitschaft bei Betankungen mit Passagieren an Bord	19



Winterdienst/Enteisung

Aufgrund der schneereichen und kalten Tage zu Beginn des Jahres 2017 wurden im Januar bereits 16 Schneetage (Einsätze mit Schneepflügen) verzeichnet. Der gleichzeitige Einsatz von bis zu drei Fahrzeugen zur Pistenräumung hat sich bewährt und wurde weitergeführt; dies erlaubt, die Landebahn in deutlich kürzerer Zeit zu räumen. Die Enteisung von Piste und Rollwegen musste an fünf Tagen mit insgesamt zehn Einsätzen durchgeführt werden. Dabei verwendete die Enteisungsscrew rund 30'000 Liter Enteisungsflüssigkeit LNT GEN 3 6-4. Dieses Enteisungsmittel ist sehr effektiv und nachhaltig und generiert je nach Witterung eine Schutzzeit, sodass die bespritzten Flächen nicht mehr zufrieren. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 337 Flugzeugenteisungen durchgeführt (Vorjahr: 271), meistens mit dem AirFirst-System (Enteisung mit Luftunterstützung, was den Verbrauch von Enteisungsmittel reduziert). Bereits seit mehreren Jahren führen zertifizierte Deicing Trainer der Flughafen Bern AG Deicing-Schulungen auf anderen Regionalflughäfen wie Engadin Airport (Samedan) und People's Business Airport (St. Gallen-Altenrhein) durch. Diese Ausbildungen haben sich etabliert und werden von den anderen Flugplätzen sehr geschätzt.

Safety und Security

Safety

Der positive Höhepunkt im Bereich Safety wurde mit dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten im Zusammenhang mit der EASA-Zertifizierung des Flughafens erreicht. Sowohl die infrastrukturellen und operationellen Vorgaben als auch die vollständige Neuerarbeitung des Flugplatzhandbuchs konnten erfolgreich abgeschlossen werden, sodass das EASA-Zertifikat im November 2017 durch das BAZL überreicht werden konnte.

Auf der negativen Seite stehen zwei Unfälle von Kleinflugzeugen, die mit zwei leicht bis mittelschwer Verletzten den Umständen entsprechend glimpflich abliefen. Die internen und externen Blaulichtorganisationen konnten schnelle und professionelle Hilfe leisten und somit das Funktionieren der regelmässig geübten Notfallorganisation unter Beweis stellen.

Enteisung/Winterdienst 2017

Anzahl Flugzeugenteisungen total	337
Davon mit AirFirst	226
Schulung Winterdienst in Stunden	720
Schneetage (Einsätze mit Schneepflügen)	21

Security

Im September 2017 fand unter Führung der EU-Kommission und des BAZL ein fünftägiges Security-Audit statt, das mit einem sehr positiven Resultat abgeschlossen werden konnte. Einen wichtigen Teil zu diesem Erfolg trugen die Mitarbeitenden des Security-Teams bei. Regelmässige Schulungen und Refresher-Kurse führen dazu, den hohen Standard an Professionalität und Kundenfreundlichkeit zu halten und weiter zu steigern. Mit infrastrukturellen Verbesserungen sowie der Neuanschaffung von Geräten wird den bleibend hohen Anforderungen im Bereich Security Rechnung getragen.

Eine weitere Herausforderung im Jahr 2017 waren die verschiedenen Spezialeinsätze, welche die Mitarbeitenden insbesondere während der Pistensanierung mit zusätzlichen Tages- und Nachtschichten zu leisten hatten.





Bau/Unterhalt/Anpassungen

4. Ausbautetappe

Nach dem positiven Bundesgerichtsentscheid zur 4. Ausbautetappe wird der Flughafen Bern mit der Umsetzung des Masterplans 2022 beginnen und so seine Zukunft gestalten. In einem ersten Schritt sollen Rollweg, Standlaufshelter, Teile der Vorfeldfläche und Hangare für die Kleinaviatik realisiert werden. Damit wird die Entflechtung der Verkehrsarten vorangetrieben, was bessere räumliche Verhältnisse sowie Erleichterungen für Nutzer mit sich bringt und auch von den Behörden gefordert wurde. Der Standlaufshelter reduziert den Lärm bei Triebwerkstandläufen für die umliegende Bevölkerung. Die Hochbauten sollen realisiert werden, sobald genügend Investoren gefunden sind. Zur Umsetzung dieser Infrastrukturentwicklung mit Investitionen in der Höhe von rund CHF 18 Mio. hat die Flughafen Bern AG eine Immobiliengesellschaft gegründet.

Pistensanierung

Nach diversen Vorbereitungsarbeiten begannen Ende Mai 2017 die eigentlichen Belagserneuerungsarbeiten im Zusammenhang mit der Pistensanierung. Während einer Intensivbauphase von rund drei Wochen standen teilweise bis zu vier Asphaltfertiger und zehn Walzen gleichzeitig im Einsatz. Anschliessend wurde die 1310 Meter lange neue Belagsfläche rilliert, um die Wasserableitung sicherzustellen. Die Bevölkerung hatte anlässlich einer nächtlichen Pistenbesichtigung die Gelegenheit, die Sanierungsarbeiten vor Ort mitzerleben.

Pünktlich zur Generalversammlung Ende Juni konnte der Abschluss der Belagssanierung verkündet werden. Der Ersatz der Pistenbefeeuerung durch LED-Leuchtmittel wurde ebenfalls eingeleitet und wird nach Ende der Testphase voraussichtlich im Sommer 2019 vollständig umgesetzt sein.

Sanierung Taxiway C

Im direkten Anschluss an die Pistensanierung wurde auch der Taxiway C instandgesetzt, der durch Schäden und Unebenheiten gezeichnet war. Dank Synergien mit den Sanierungsarbeiten profitierte die Flughafen Bern AG von zeitlichen und finanziellen Einsparungen. Weitere befestigte Rollwege werden im Rahmen einer umfassenden Tarmac-sanierung in den kommenden Jahren erneuert.

Graspiste

Markante Unebenheiten führten im Juni 2017 aus Sicherheitsgründen zur Schliessung der Graspiste. Der Zustand wurde in den folgenden Monaten von Spezialisten analysiert und die Sanierungskosten auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt. Angesichts des hohen Betrags und der fraglichen Dauerhaftigkeit hat die Flughafen Bern AG im November entschieden, auf die Sanierung vorläufig zu verzichten und die Piste im Jahr 2018 ausser Betrieb zu nehmen. Die Graspiste verzeichnete jährlich maximal 1000 Landungen.

BM Dienste AG

Treibstoffe

Im Berichtsjahr wurden auf dem Flughafen Bern 4'421'863 Liter Treibstoff (4'183'597 Liter Jet A1 und 230'516 Liter Avgas) ausgeschrieben. Dies entspricht einer Abnahme um 2%. Die Zahl der Betankungen sank ebenfalls auf insgesamt 4871 (Vorjahr: 4985). Die elf Mitarbeitenden des Betankungsteams setzten 5433 Stunden für Betankungen, Qualitätssicherung und Unterhalt ein. Sämtliche Betankungen erfolgten nach internationalen Qualitätsstandards und konnten ohne Zwischenfälle abgewickelt werden. Das Team durfte im Frühjahr 2017 erneut den Goal Zero Award von Shell (Auszeichnung für unfallfreies Arbeiten und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften) entgegennehmen.

Seit Ende Juni steht ein neues Betankungsfahrzeug der Marke Mercedes Benz Atego für den Avgas-Ausschank zur Verfügung. Der Tank des von der Flughafenfeuerwehr auf den Namen «A380» getauften Fahrzeugs verfügt über ein Fassungsvermögen von 11 Kubikmetern.

Parkplatzbewirtschaftung

Im Jahr 2017 wurden auf den beiden Parkplätzen P21 und P31 rund 30'000 Parkvorgänge registriert, Spitzenauslastungen verzeichneten die Monate Juli und August. Die zehn Mitarbeitenden von CarButler Parking & Services übernahmen für knapp 3000 Parkvorgänge die Verantwortung. Aufgrund der Nachfrage muss das Parkplatzangebot in absehbarer Zeit erweitert werden. Angestrebt wird ein Parkhaus auf dem Parkplatz P31.



Administratives · Finanzielles

Administratives im Verwaltungsrat

2017 behandelte der Gesamtverwaltungsrat seine Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen. Der VR-Ausschuss «Infrastruktur» fand sich zu vier Sitzungen zusammen. Am 12. September 2017 tagten der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung an einer ganztägigen Klausursitzung und befassten sich schwerpunktmässig mit dem Masterplan 2022.

Die 69. ordentliche Generalversammlung der Flughafen Bern AG fand am 12. Juni 2017 im Hangar 6 statt. Daran nahmen insgesamt 149 Aktionäre und zahlreiche Gäste teil. Von den stimmberechtigten 142'321 Aktien waren 77'543 oder 54,5% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten. Im Anschluss an den ordentlichen Teil fand ein Panelgespräch zum Thema «Aviatic in der Schweiz – ein Gespräch über unternehmerische Möglichkeiten und regulatorische Einschränkungen» mit Oscar J. Schwenk, Verwaltungsratspräsident der Pilatus Flugzeugwerke AG, und Dr. Beat Brechbühl, Verwaltungsratspräsident der Flughafen Bern AG, statt. Die Moderation führte Dr. Sebastian Friess, Leiter der Standortförderung des Kantons Bern.

Finanzielles 2017

Der Linien- und Charterverkehr verzeichnete im Vorjahresvergleich eine Abnahme von knapp 24% bei den Bewegungen. Durch den Einsatz von grösseren Fluggeräten erhöhte sich das durchschnittliche Abfluggewicht von 18 auf 20 Tonnen. Trotz des um 15,5% reduzierten Sitzangebots resultierte, dank einer besseren Auslastung, eine leichte Zunahme der Passagierzahl um 0,5%. Bei einem leicht höheren durchschnittlichen Abfluggewicht entwickelte sich der übrige gewerbmässige Verkehr mit Abnahmen bei den Bewegungen (-3%) und Passagieren (-4,2%) leicht negativ.

Erneut setzte sich der Abwärtstrend beim nicht gewerbmässigen Luftverkehr fort. Sowohl bei den Bewegungen (-1,5%) wie auch bei den Passagieren (-12%) mussten im Berichtsjahr Einbussen verzeichnet werden.

Im Handelsertrag führte primär die Zunahme beim Verkauf von Enteisungsmitteln infolge des kalten Januars und niederschlagsreichen Dezembers zu einer Ertragssteigerung von rund 64%. Dank der höheren durchschnittlichen Abfluggewichte wirkte sich die geringere Zahl der Bewegungen nur marginal auf die Landtaxenerträge aus. Hingegen waren grössere Ertragseinbussen bei den Handlinggebühren und Dienstleistungen zu verzeichnen. Der Bruttogewinn I verschlechterte sich dementsprechend um 6,4%. Mit einem Personalbestand von umgerechnet gut 87 Vollzeitstellen (Vorjahr: 91) wurde der Betrieb sichergestellt. Der übrige betriebliche Aufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 15,3% ab. Die meisten Abweichungen sind auf den teilweisen Wegfall der Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Mit CHF 2,2 Mio. liegen die Abschreibungen 14% über dem Vorjahr, bedingt durch den erhöhten Abschreibungsbedarf infolge der getätigten Investitionen. Der Liegenschaftsaufwand und die Erträge aus der Vermietung von Lokalitäten hielten sich auf Vorjahresniveau, hingegen führte die Zunahme der Grundstückserträge zu einem um knapp 14% besseren Ergebnis im Liegenschaftsertrag.

Im Berichtsjahr wurden Nettoinvestitionen in der Gesamthöhe von rund CHF 3,8 Mio. getätigt, davon knapp CHF 3 Mio. in bauliche Güter. Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten haben, infolge einer Hypothekarerhöhung von CHF 800'000 und Amortisationen in der Höhe von CHF 312'000, um netto CHF 488'000 zugenommen. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per 31.12.2017 rund 67%, der ausgewiesene Gewinn verringerte sich um knapp CHF 57'000 auf CHF 43'218.

Bilanz

Aktiven	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'208'486	3'423'441
Wertschriften mit Börsenkurs	27'332	27'332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	554'827	672'113
– Tochtergesellschaften	408'029	402'120
– Aktionäre	325'876	800'380
– Delkredere	-111'956	-118'662
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	710'030	265'422
– Aktionäre	106'031	192'748
– Tochtergesellschaften	67	81
Vorräte	94'659	89'601
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'414	96'828
Total Umlaufvermögen	6'386'795	5'851'404
Anlagevermögen		
Darlehen Aktionäre	125'000	250'000
Kautionen	50'100	51'500
Übrige Finanzanlagen	1	12'000
Beteiligungen	177'288	152'688
Einrichtungen	86'921	114'222
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	202'000	337'549
Fahrzeuge	1'028'000	843'501
Immobilien	15'099'938	13'419'783
Immaterielle Werte (satellitengestützter Anflug)	1	1
Total Anlagevermögen	16'769'249	15'181'244
Total Aktiven	23'156'044	21'032'648

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	18.2%	16.3%
Wertschriften	0.1%	0.1%
Forderungen kurzfristig	8.6%	10.5%
Vorräte	0.4%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.3%	0.5%
Forderungen langfristig	0.5%	1.2%
Kautionen	0.2%	0.2%
Übrige Finanzanlagen	0.0%	0.1%
Beteiligungen Tochterfirmen	0.8%	0.7%
Einrichtungen	0.4%	0.6%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.9%	1.6%
Fahrzeuge	4.4%	4.0%
Immobilien	65.2%	63.8%

Passiven	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	992'873	627'947
– Tochtergesellschaften	164'531	112'913
– Aktionäre	1'166'273	82'442
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Tochtergesellschaften	94'008	203'271
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	740'583	302'769
– Aktionäre	4'234	2'999
Passive Rechnungsabgrenzungen	816'832	966'751
Kurzfristige Rückstellungen	254'752	393'477
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'234'086	2'692'569
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Hypotheken	3'090'000	2'570'000
– Darlehen Dritte	159'625	191'220
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	144'382	144'382
Langfristige Rückstellungen	124'845	75'259
Total langfristiges Fremdkapital	3'518'852	2'980'861
Total Fremdkapital	7'752'938	5'673'430
Eigenkapital		
Aktienkapital	14'310'000	14'310'000
Gesetzliche Gewinnreserven	150'000	140'000
Bilanzgewinn/-verlust		
Gewinnvortrag	938'218	948'218
Jahresgewinn 2017	43'218	981'436
Eigene Aktien	-38'330	-39'000
Total Eigenkapital	15'403'106	15'359'218
Total Passiven	23'156'044	21'032'648

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2017	31.12.2016
Schulden/Verbindlichkeiten kurzfristig	13.7%	6.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5%	4.6%
Rückstellungen kurzfristig	1.1%	1.9%
Verbindlichkeiten langfristig	14.7%	13.8%
Rückstellungen langfristig	0.5%	0.4%
Eigenkapital	66.5%	73.0%

Besitzverhältnisse

Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 14 310 000.– per 31.12.2017	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	112'480	78.6%
Privatpersonen	17'585	12.3%
Gemeinden/Kantone	10'505	7.3%
Vereine	2'530	1.8%
Total	143'100	100.0%

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		2017 CHF		2016 CHF
Handelsertrag		477'666		291'574
Erlös Flugplatzbetrieb	11'740'707		12'334'403	
Verluste aus Forderungen	0		-32'876	
Veränderung Delkredere	6'706		221'964	
Übrige Erlösminderungen	-145'083		-140'604	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	11'602'330	11'602'330	12'382'887	12'382'887
Übriger Ertrag		250'073		380'439
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		12'330'069		13'054'900
Handelswarenaufwand		-140'383		-94'844
Aufwand für Dritteleistungen Flugplatzbetrieb		-1'725'335		-1'774'828
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-1'865'718		-1'869'672
Bruttogewinn 1		10'464'351		11'185'228
Personalaufwand		-7'670'093		-7'988'055
Bruttogewinn 2		2'794'258		3'197'173
Raumaufwand		-126'735		-121'419
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-265'624		-314'132
Fahrzeug- und Transportaufwand		-247'796		-332'961
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-107'525		-117'919
Energie- und Entsorgungsaufwand		-64'883		-84'851
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-563'141		-752'831
Werbeaufwand		-153'315		-182'810
Übriger Betriebsaufwand		-99'576		-15'454
Total übriger betrieblicher Aufwand		-1'628'595		-1'922'377
Betriebserfolg 1		1'165'663		1'274'796
Abschreibungen		-899'187		-748'913
Betriebserfolg 2		266'476		525'883
Finanzertrag		109'247		117'155
Finanzaufwand		-9'372		-10'286
Total Erfolg aus Finanzanlagen		99'875		106'869
Liegenschaftsertrag betrieblich		1'554'783		1'367'402
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-684'738		-731'427
Abschreibungen Immobilien		-1'270'704		-1'150'722
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		-400'659		-514'747
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen		38'415		-200
Betriebserfolg 3		4'107		117'805
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		73'577		8'297
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		-1'400		0
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		72'177		8'297
Unternehmenserfolg vor Steuern		76'284		126'102
Steuern		-33'066		-26'309
Unternehmenserfolg		43'218		99'793

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Anzahl Vollzeitstellen: Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

Eventualverbindlichkeiten: Die Flughafen Bern AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Flughafen Bern AG davon aus, dass keine dieser Streitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben wird. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde eine entsprechende Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung: Der Ertrag beinhaltet eine Rückverteilung der CO₂-Abgabe (CHF 6412), eine Überschussbeteiligung aus der Krankentaggeldversicherung (CHF 9304) sowie eine Nachverrechnung für die Meteor- und Sauberwasseranlage (CHF 57'862). Dem Aufwand wurde eine Kautionsleistung (CHF 1400) belastet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

	2017 CHF	2016 CHF
Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten	5'406	43'068
Langfristige Verpflichtungen aus Baurechts- und Pachtverträgen		
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2075	6'473	6'473
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 24.06.2067	182'540	182'540
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.05.2046	32'426	32'426
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.03.2021	1'464	1'464
Beteiligungen		
Firma/Sitz: BM Dienste AG, Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: CHF 100'000.--		
Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%
Firma/Sitz: AirBusiness Consultants AG, Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: CHF 100'000.--		
Kapital- und Stimmanteil in %	direkt	100%
	indirekt	0%
		40%
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	1'155'000	86'580
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilien im Buchwert von	4'192'000	4'479'500
Zedierte Forderungen		
-60% der Mietzinseinnahmen Terminal	126'583	127'489

Angaben über eigene Aktien						
	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
2016 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				30		1'444
Käufe	50.00	50.00	50.00	25	Apr 16	1'250
Verkäufe	60.00	60.00	60.00	-25	Apr 16	-1'500
Käufe	50.00	50.00	50.00	1'000	Nov 16	50'000
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	-100	Dez 16	-10'000
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	-50	Dez 16	-5'000
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	-100	Dez 16	-10'000
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						12'806
Endbestand				780	31. Dez 16	39'000
2017 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				780		39'000
Verkauf	70.00	70.00	70.00	-20	Feb 17	-1'400
Verkauf	60.00	60.00	60.00	-5	Mar 17	-300
Kauf	50.00	50.00	50.00	24	Mai 17	-1'200
Kauf	50.00	50.00	50.00	1	Jun 17	50
Kauf	50.00	50.00	50.00	3	Jul 17	150
Verkauf	70.00	94.00	100.00	-25	Aug 17	-2'350
Verkauf	70.00	70.00	70.00	-5	Sep 17	-350
Kauf	40.00	40.00	40.00	17	Nov 17	680
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						1'650
Endbestand				770	31. Dez 17	38'330

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	2017 CHF	2016 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	938'218	848'425
Jahresgewinn	43'218	99'793
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	981'436	948'218
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-10'000	-10'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	971'436	938'218

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Flughafen Bern AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfhandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen mussten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 28. März 2018
CORE Revision AG



Peter Schütz
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Monika Hasler
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Airmatec

Die Firma Airmatec blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück, in dessen Verlauf neun Festangestellte tätig waren. Um das Portfolio der Kunden besser abdecken zu können, sucht das Unternehmen aber nach wie vor Mechaniker und Avioniker. Seit 2017 ist Airmatec Händler der Becker Avionics GmbH. Neu verfügt der Unterhaltsbetrieb über einen Propeller-Shop, in dem «Argus»-Propeller überholt werden und der weltweit die einzige zugelassene Reparaturwerkstatt ist. Diese Propeller werden auf historischen Flugzeugen verwendet.

In der Zweigniederlassung Thun werden weiterhin Langzeitprojekte realisiert wie beispielsweise die Totalrevision einer Bücker BÜ 131 APM Jungmann. Zusehens problematischer wird die Ersatzteilbeschaffung für einzelne Flugzeugtypen. Die Lieferzeiten betragen zum Teil bereits mehrere Monate, was die Arbeitsplanung oft erschwert und für die Kunden eine unbefriedigende Situation darstellen kann.

alpaviation ag

(ehemals Malbuwit AG)

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Umfirmierung in alpaviation ag sowie von neuen Lehrgängen. Das Malbuwit Flight Training Center konnte im Sommer 2017 einen ersten Kurs für Class-Rating-Instruktoren sowie Instrumenten-Fluglehrer durchführen, an dem insgesamt sechs Kandidaten teilnahmen. Dieses Segment soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Die Schülerzahlen in den Bereichen Berufspiloten- und Instrumentenflug haben sich erfreulich entwickelt und verzeichneten eine leichte Steigerung.

Im November 2017 wurde nach 25 Jahren die Firma Malbuwit AG umfirmiert; sie heisst neu alpaviation ag. Ab Januar 2018 bietet das Unternehmen alle relevanten Flächenflugzeugausbildungen aus einer Hand an. Damit gehört das Flight & Training Center Bern zu den führenden Flugschulen der Schweiz und deckt sämtliche Ausbildungen bis und mit Linienpiloten ab. Dazu stehen ein- und zweimotorige Flugzeuge sowie ein Flight Simulator FNPT II (Flight and Navigation Procedure Trainer) zur Verfügung.

Helvetic Airways

In der Sommersaison 2017 beförderte Helvetic Airways mit der Embraer 190 (112 Sitzplätze) insgesamt 35'000 Fluggäste von und nach Bern. Zusammen mit verschiedenen Reiseveranstaltern wurden im Bereich Charter und Linie hauptsächlich Flüge an Warmwasserdestinationen mit Schwerpunkt griechische Inseln, Palma de Mallorca und Olbia angeboten. Die Sitzauslastung konnte im Vergleich zum Jahr 2016 erneut gesteigert werden und betrug über alle Flüge hinweg mehr als 80%. Im Segment Spezialcharter führte Helvetic Airways wieder zahlreiche Flüge für Industrieunternehmen und Sportvereine durch. Höhepunkt war der Sonderflug mit der Schweizer Fussballnationalmannschaft von Bern auf die Färöer-Inseln.

2018 wird das Angebot weiter ausgebaut. So wird in Zusammenarbeit mit Belpmoos Reisen neu die Destination Jerez de la Frontera (Spanien) bedient, Calvi auf Korsika wieder aufgenommen und die Destination Palma de Mallorca verdichtet (sechs wöchentliche Flüge). Sämtliche Flüge werden mit der bewährten und Bern-erprobten Fokker 100 durchgeführt.

Henris Inflight Catering / Charly's Check-in

Für die kulinarischen Belange am Flughafen Bern zeichnen die ZFV-Unternehmungen mit zwei Betrieben sowohl für die Gäste am Boden als auch für jene in der Luft verantwortlich. Henris Inflight Catering ist zuständig für die Bordverpflegung. Das Angebot reicht vom kleinen Snack im Linien- und Charterverkehr bis hin zum Gourmetdinner im Businessbereich. Dank Aufträgen aus dem Privatjetgeschäft kann Henris Inflight Catering auf ein positives Jahresergebnis zurückblicken. Im Terminalgebäude begrüsst «Charly's Check-in» Reisende, Aviatikbegeisterte, Ausflügler und Mitarbeitende des Flughafens. Nach einer sanften Renovation im Vorjahr erstrahlt das Bistro unter anderem dank komfortablem Interieur in neuem Glanz und lädt zum Verweilen ein. Die Terrasse ist an sonnigen Tagen für Besucherinnen und Besucher

aus nah und fern ein guter Treffpunkt, um mit optimalem Blick auf das Rollfeld das Fluggeschehen zu beobachten. Das kulinarische Angebot wurde der Nachfrage entsprechend angepasst und erweitert. Vom Frühstück bis zum Abendessen ist im «Charly's Check-in» eine breite Palette erhältlich. Die Räumlichkeiten stehen auch für Apéros zur Verfügung und werden dabei gemäss den individuellen Gästebedürfnissen eingerichtet. Der grösste Anlass in dieser Form war 2017 ein Apéro für die Firma SkyWork Airlines mit rund 500 Personen. Henris Inflight Catering und «Charly's Check-in» gehören zu den ZFV-Unternehmungen, einem schweizweit tätigen Gastronomie- und Hotellerieunternehmen mit rund 2800 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von CHF 248 Mio.

Mountain Flyers 80 Ltd.

Im Mai 2017 durften die Mountain Flyers das neueste Flottenmitglied auf der Basis im Hangar 7 in Empfang nehmen: Der fabrikneue Leonardo AW109SP GrandNew ist der erste zweimotorige Helikopter am Flughafen Bern, der für kommerzielle Personentransporte eingesetzt wird. Mit dem neuen Flaggschiff erweitern die Mountain Flyers das Angebot im VIP-Bereich. Im kommerziellen Bereich werden wie bisher Rundflüge, Schnupperflüge, Film- und Fotoflüge sowie Arbeits- und Überwachungsflüge angeboten. Wie in den Jahren zuvor lieferten die Mountain Flyers auch 2017 die Luftaufnahmen zur Sendung «SRF bi de Lüt – Wunderland» mit Nik Hartmann. Und zum zweiten Mal in Folge filmte das Unternehmen die Tour de Romandie live aus der Luft. Das Hauptstandbein der Firma ist seit der Gründung 1980 die Pilotenausbildung; heute sind die Mountain Flyers eine der wenigen unabhängigen Flugschulen der Schweiz, die ein komplettes Ausbildungsangebot inklusive Theorieunterricht anbieten können. Events und Apéros im Hangar 7 erfreuen sich grosser Beliebtheit. Der Eventbereich wird weiter ausgebaut. Im Frühling 2017 hat das Unternehmen einen weiteren Fluglehrer angestellt und seit Anfang 2018 zusätzlich eine Leiterin der Administration.

Rega-Basis Bern

Auf der Rega-Basis im südöstlichen Teil des Flughafenareals Bern herrscht rund um die Uhr Betrieb: Eine dreiköpfige Crew – bestehend aus einem Piloten, einem Rettungssanitäter und einem Notarzt – steht permanent in Bereitschaft, um Menschen in Not professionelle medizinische Hilfe aus der Luft zu bringen.

2017 flog die Rega ab Bern 1000 Einsätze, gut ein Drittel davon während der Nacht. Mehrheitlich mussten die Luftretter aufgrund von medizinischen Notfällen und Rettungseinsätzen nach Verkehrs-, Arbeits- oder Sportunfällen ausrücken. Bei diesen sogenannten Primäreinsätzen geht es um eine rasche medizinische Erstversorgung der Erkrankten oder Verunfallten am Unglücksort und ihren Transport in das nächste geeignete Spital. Jeder dritte Einsatz der Berner Rega-Crew ist ein Sekundäreinsatz, also ein Verlegungsflug eines Patienten von einem Regional- in ein Zentrumsspital. Im vergangenen Jahr führte sie jeweils zusammen mit einem Neonatologie-Team des Berner Inselspitals rund 50 Einsätze zugunsten von Früh- oder Neugeborenen durch. Die kleinsten Patienten der Rega werden dabei in einem speziell konzipierten, Rega-eigenen Transportinkubator geflogen, der ihnen eine schonende Reise ermöglicht. Seit dem Frühjahr 2017 verfügt die Basis ausserdem über eine besonders grosse, robuste Schwerlasttrage: Damit kann sie neu auch Menschen mit einem Körpergewicht ab 150 Kilogramm zu Hilfe kommen.

Bei schwierigen Sichtflugverhältnissen gut bewährt hat sich für «Rega 3» – so der Funkruf der Rega-Basis Bern – im Berichtsjahr die IFR-



Infrastruktur rund um das «Mösli», die sich die Crew insbesondere an trüben Herbst- oder Wintertagen zunutze macht. Mehrere Dutzend Patienten konnten seit der Inbetriebnahme des IFR-Flugroutennetzes Low Flight Network (LFN) Ende 2016 bei widrigen Wetterbedingungen mittels Instrumentenflugverfahren ins Inselspital Bern geflogen werden. Es ist bisher das einzige Spital in der Schweiz, das über einen GPS-gestützten IFR-Anflug verfügt. Und nicht zuletzt verdankt es die Berner Rega-Crew dem IFR-Anflug auf die Piste des Flughafens Bern, dass sie nach ihren Rettungseinsätzen mit dem Helikopter EC 145 wieder sicher auf die Basis zurückkehren kann, auch wenn über dem Mittelland gerade eine dicke Nebeldecke liegt.



RUAG Aviation, Standort Bern-Belp

Service Excellence heisst für RUAG Aviation, dass die Kunden im Mittelpunkt stehen. Diesem Grundsatz folgend wurden auch im Jahr 2017 verschiedenste Wartungs-, Upgrade- und Refurbishment-Projekte zum Abschluss gebracht. Die Kernkompetenzen umfassen Wartung und Unterhalt für Geschäftsflugzeuge sowie eine breite Palette an komplementären Dienstleistungen. Dazu gehören Kabinen- und System-Erneuerungen, Modifikationen bis hin zur Lackierung sowie Beratung und Support beim Kauf und Wiederverkauf von Flugzeugen. RUAG Aviation in Belp ist ein autorisiertes Service Center für die Dornier 228, Dornier 328 (Jet/Turboprop), PC-12 und DHC-6 Twin Otter.

Skyguide

Das Betriebsjahr 2017 der Dienststelle Bern verzeichnete ein unverändertes Verkehrsaufkommen gegenüber dem Vorjahr. Der Tagesdurchschnitt lag bei 185 Flügen, wobei der 16. Februar 2017 mit 395 Bewegungen der Spitzentag war.

Der Personalbestand bildete für die Dienststelle weiterhin die grösste Herausforderung. Neben definitiven Abgängen hatte Skyguide in Bern auch langfristige Ausfälle aus medizinischen Gründen zu verkräften. Mit viel Einsatz des verbleibenden Personals konnte der Betrieb meist ohne grössere Einschränkungen aufrechterhalten werden.

Infolge markanter Unebenheiten musste die Flughafen Bern AG Mitte Sommer die sanierungsbedürftige Graspiste schliessen, was die Kapazitäten im Kleinaviatikbereich einschränkte. Gleichzeitig mussten grössere Flugzeuge auf der frisch sanierten Piste jeweils zum Wenden bis ans Pistenende rollen, was die Verkehrskapazität des Flughafens zusätzlich minderte.

Weiter realisiert wurden Projekte wie die Optimierung der VFR Chart und des Low Level Flight Networks (LFN) sowie die Umsetzung der IFR-Operationen für Grenchen ohne ATC, was in der Schweiz ein Novum darstellt.

Im Fokus stand im Jahr 2017 weiterhin die Finanzierung der Flugsicherung auf den Regionalflugplätzen, die auch auf die Dienststelle Bern Einflüsse in verschiedenen Bereichen hat.

SkyWork Airlines

Das im Jahr 2016 gestartete Projekt SX-GO wurde weitergeführt und die darin definierten Entwicklungsschritte von SkyWork Airlines kontinuierlich umgesetzt. So wurde der erste W-Flug aufgenommen (Bern–Wien–Basel–Wien–Bern) und die Einflottung der Saab fortgeführt. Ende 2017 bestand die Flotte aus vier Saab 2000 und einer Dornier 328.

Im Rahmen der Netzwerk-Konsolidierung wurde die Verbindung Basel–London eingestellt. Neu in den Flugplan aufgenommen wurden die Strecken von Bern nach Sylt (via Basel) und Zürich–Elba sowie wieder die Direktverbindung Bern–London. Im Sommer 2017 flog SkyWork Airlines 18 Destinationen an.

Infolge der erhöhten Anflugminima beschloss SkyWork Airlines, ab Winterflugplan 2017/18 keine Flüge mehr in den nebelkritischen Abendstunden durchzuführen. Aufgrund der Konzentration auf ein verkürztes Zeitfenster musste Köln als Destination gestrichen werden.

Erfreulich ist das Passagieraufkommen bei SkyWork. Die mehr als 156'000 transportierten Kundinnen und Kunden (Bern und Basel) entsprechen einer Zunahme von 28% im Vergleich zum Vorjahr.

Swiss Helicopter AG

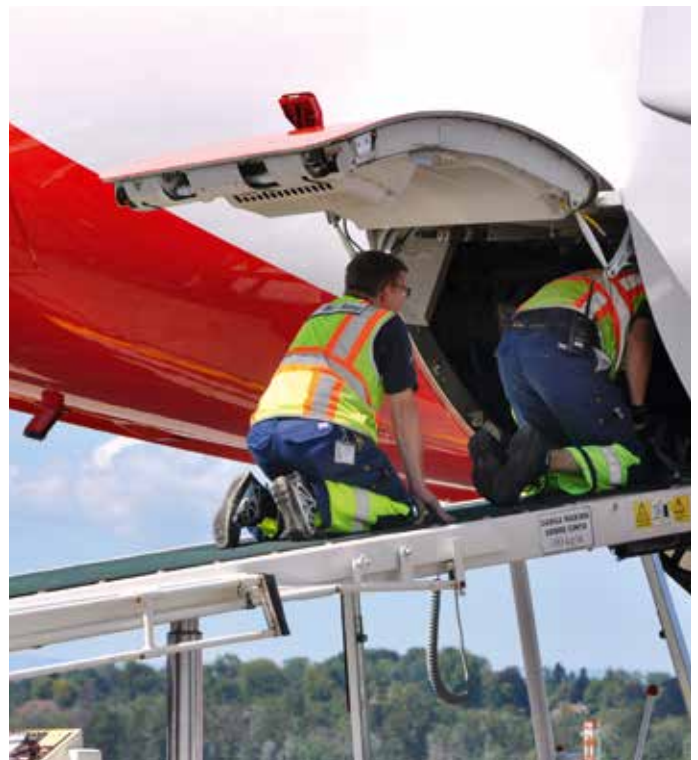
Aufgrund des schlechten Wetters zu Beginn des Jahres 2017 konnte der erste Grossanlass, die Shuttleflüge ans Lauberhornrennen, leider nicht durchgeführt werden. Ab Frühling nahm die Nachfrage sowohl nach Rundflügen als auch im Ausbildungsbereich wieder zu. Bei guten Wetterbedingungen konnte die Swiss Helicopter AG unzähligen Passagieren die Alpen aus der Vogelperspektive zeigen. Zudem war das Unternehmen an diversen Gewerbeausstellungen, Firmenjubiläen und Flugfesten mit einem Helikopter vor Ort und bot dabei auch diverse Rundflüge an. Bei einem mehrtägigen Firmenanlass waren 12 Maschinen der Swiss Helicopter AG unterwegs, um Personen aus der ganzen Schweiz zu befördern. Diverse Transport- und Montageflüge in der Region Bern wurden erfolgreich ausgeführt und ein Dutzend Flugschüler haben ihre Pilotenausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Die Flugschule der Swiss-Helicopter-Basis in Belp verfügt über grosse Erfahrung; die Ausbildung zum Privat- und Berufspiloten, Gebirgslande- oder Nachtflugausbildung sowie Fluglehrerkurse sind nur einige Beispiele aus dem Angebot. Neu sind die Ausbildung für den Instrumentenflug sowie die Multi-Crew-Trainings auf dem Kamov und dem Super Puma.

volcano KM Partner Ltd.

volcano KM Partner (Karin Münger und Max Ungricht) ist eine international tätige PR- und Presseagentur mit Mandaten aus dem aviatischen und touristischen Umfeld.

volcano ist beispielsweise die Medienstelle von SkyWork Airlines. Der Öffentlichkeit ist das von der volcano-Redaktion produzierte SkyWork-Bordmagazin bekannt. Diese Publikation erscheint zweimal jährlich. volcano managt zusätzlich auch das Swiss Air Racing Team, das an den Reno Air Races (USA) jedes Jahr für Furore sorgt.

Seit zwei Jahren führt volcano die Geschäftsstelle der Stiftung sperata. Diese Stiftung ist im Sozialbereich tätig.





Berner Aero-Club

Der Berner Aero-Club vereinigt die Berner General Aviation und umfasst die Bereiche Segelflug, Modellflug, Motorflug, Ballon, Helikopter, Business Aviation und Maintenance. Die Hauptanliegen des Vereins sind der Erhalt des Luftraums und die Verfügbarkeit der Bodeninfrastruktur der General Aviation am Flughafen Bern.

2017 wurde Willy Kunz zum Aviatiker des Jahres erkoren. Er hat nahezu 25'000 Flugstunden absolviert und stellt sich neben seiner Tätigkeit als Motorfluglehrer auch für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung. So war er 25 Jahre im Vorstand des Vereins Pro Belpmoos.

An der Generalversammlung 2017 hielt Kurt Frieden einen interessanten Vortrag über das Ballonfahren (Gordon Bennett). Der grösste

Anlass des BAeC war auch dieses Jahr der Ikarus-Tag auf dem Segelfluggelände. Neben 50 jugendlichen Teilnehmenden wurden zum 15-Jahr-Jubiläum auch wichtige Persönlichkeiten aus der Region eingeladen. Diverse Flugvorführungen, unter anderem der Motorfluggruppe Riggisberg und des Fallschirmteams Piranhas, rundeten das Programm ab.

Mit einem Vortrag von Charles Riesen zum Thema Unfallverhütung und dem Ausflug zum Gordon-Bennett-Wettfahren in Greyerz wurde der gesellschaftliche Teil im Jahr 2017 abgeschlossen.



Im Rahmen des Mitgliederanlasses vom 24. Oktober 2017 boten die beiden Tour-Guides und profunden Kenner des Flughafens Rolf Ellwanger, Aviatikjournalist, und Heinz Kafader, COO der Flughafen Bern AG, den IGBL-Mitgliedern einen spannenden Einblick in das Geschehen hinter den Kulissen. Im Anschluss an den Besichtigungsrundgang trafen sich alle Teilnehmenden im Hangar 7 der Mountain Flyers. Nach der Begrüssung durch Christian Wasserfallen, Präsident der IGBL, informierten Mathias Gantenbein, CEO der Flughafen Bern AG, und Martin Inäbnit, CEO der SkyWork Airlines AG, über die neusten Entwicklungen. Der Gastgeber, Christoph Graf, CEO von Mountain Flyers, präsentierte seine Unternehmung, die neben der Flugausbildung, den Rund- und VIP-Flügen neu auch spannende Events anbietet. Danach genossen die Teilnehmenden das aviatische Ambiente und die kulinarischen Leckerbissen.

Verein Pro Belpmoos

Auch im Berichtsjahr unterstützte der Verein Pro Belpmoos den Flughafen Bern in seinen Aktivitäten zur Förderung des Bekanntheitsgrades und zeigte die Vorteile für das Fliegen ab Bern an unterschiedlichen Anlässen auf.

Am 19. Juni 2017 fand die 42. Generalversammlung des Vereins im Hangar der Mountain Flyers statt. Vereinspräsident Valentin Lagger informierte über aktuelle Themen und der Gastreferent Walter Gosteli berichtete über seine Fliegererlebnisse als Pilot. Rund 120 Vereinsmitglieder nahmen an der Versammlung teil und genossen die spezielle Location sowie das leckere Catering.

32 Mitglieder des Vereins Pro Belpmoos durften am 12. August einen unvergesslichen Charterflug zu den «Do-Days» in Friedrichshafen erleben. SkyWork Airlines flog die Besucher mit der Do328 «Oskar» direkt zum Bodensee und somit ins Museumsgelände.



Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL)

An der Hauptversammlung vom 23. Februar 2017 zeigte der Berner Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Christoph Ammann, in seinem Referat die wichtige Drehscheibenfunktion des Flughafens Bern für Tourismus und Wirtschaft auf. Nach dem statutarischen Teil informierte Dr. Beat Brechbühl, Verwaltungsratspräsident der Flughafen Bern AG, über die neusten Herausforderungen und Entwicklungen. Unter dem Titel «Bereit für den Abflug» präsentierten Tobias Pogorevc, CFO der Helvetic Airways AG, und Martin Inäbnit, CEO der SkyWork Airlines AG, ihr Flugangebot ab Bern.



Verkehrsausweis Flughafen Bern 2017	Flugbewegungen 2017	Flugbewegungen 2016	Flugpassagiere 2017	Flugpassagiere 2016
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	5'833	7'637	168'420	167'596
Rundflüge	19	36	467	776
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	6'630	6'816	7'630	7'673
Total gewerbmässiger Luftverkehr	12'482	14'489	176'517	176'045

Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	3'958	3'917		
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	10'837	11'466	5'827	6'627
Segelflüge	2'746	1'784		
Andere nicht gewerbmässige Flüge	253	241	6	18
Motorflugschulung	11'580	11'403	304	376
Helikopterschulung	5'803	6'907	263	254
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	35'177	35'718	6'400	7'275

Gesamter Luftverkehr	47'659	50'207	182'917	183'320
-----------------------------	---------------	---------------	----------------	----------------

Flugpassagiere 2017 inkl. 1284 Transit-/Transferpassagiere

Flugpassagiere 2016 inkl. 804 Transit-/Transferpassagiere



Layout: Silviabretschler.ch
Bildmaterial: Mathias
Gantenbein, Michael
Genner, Chris Haag,
Mischa Kafader, Theres
Mejstrik, Matthias Michel,
Mountainflyers, Ruth
Neidhart, Daniel Neeser,
Rega

BERN 
AIRPORT

